Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 23 (1966)
Heft: 2

Artikel: Die kleinste Heilmittelfabrik der Natur
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-969344

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

stellung, die uns noch neu ist, staunen müssen. Gut, wenn wir das Staunen noch nicht verlernt haben, denn dann können wir auch noch beobachten und sind nicht abgestumpft wie viele, die die Zusammenhänge weder wahrnehmen noch verstehen.

Gifte, vor allem jene pflanzlichen Ursprungs, können bei richtiger Dosierung in der Regel gute Heilmittel sein. Auch dies ist sehr erstaunlich, und zwar besonders für jenen, der die eigenartige Gesetzmässigkeit der Natur nicht kennt, weil er zu wenig mit ihr in Berührung kam und jedenfalls auch keinen besonderen Sinn dafür besitzt. Ob ein Stoff giftig wirkt oder als Heilmittel zu dienen vermag, hängt in erster Linie von der verabreichten Menge ab. Kleine Mengen können heilen, anregen und aufbauen, während grosse Mengen des gleichen Stoffes zerstören. Diese Tatsache erklärt manches Rätsel sowohl auf der einen, wie auch auf der anderen Seite. Sie bestätigt die Feststellung, dass viel nicht immer hilft, und dass die kleinen Reize nutzbar sind, während grosse Schaden anrichten können.

Die kleinste Heilmittelfabrik der Natur

Es sind genau 230 Jahre her, seitdem gute Beobachter entdeckt haben, dass in der Natur eine kleine Fabrik besteht, die uns sehr nützlich sein kann. Sie stellt nämlich ein überaus wertvolles Naturmittel her, das alles enthält, was zum Leben eines Geschöpfes nötig ist. Heute würde man sagen, dass die besten Nährstoffe darin enthalten sind. Es besitzt nämlich ein hochwertiges Eiweiss, und zwar 15—30%, ferner 10—20% wertvolle Lipoide, ungefähr 15% Kohlehydrate, 0,7% Phosphor und gesamhaft etwa 1% von allen für das Leben so wichtigen Spurenelementen. Des weitern weist dieses Naturmittel pro 100 g noch 1,3 mg Vitamin B1, 5—8 mg Vitamin B2, 5—10 mg Vitamin B6 und sogar 150 mg des so wichtigen Vitamins B12 auf. Ausserdem fand man noch 6 weitere der wichtigsten Vitamine darin vor. Ferner konnte man darin hormonartige, aktive Stoffe feststellen.

Sicher sind wir nun gespannt, ob wir dieses geheimnisvolle von der Natur geschaffene Produkt bereits kennen? Wenn wir erfahren, dass es in den Drüsen der Bienen hergestellt wird, dann wird uns sofort klar, worum es sich dabei handelt, nämlich um die reine Königinnahrung. Der Franzose De Belvefer hat das Verdienst, diese als Gelée Royale bekanntgemacht zu haben.

Manche von uns kennen dieses Produkt bereits. Leider ist jedoch damit schon viel Unfug getrieben worden, indem es vorkam, dass man mancherorts mit grossem Pomp minderwertige Ware zu unbescheidenen Preisen darbot. Die Bienen sind an diesem Umstand nicht schuld, denn sie leisteten bestimmt immer eine vollwertige Arbeit. Diese wertvolle, konzentrierte Kraftnahrung, die dafür sorgt, dass die Bienenkönigin äusserst fruchtbar ist, dass sie grösser wird und viel länger lebt als alle anderen Bienen, bedarf jedoch besonderer Sorgfalt, da sie sehr empfindlich ist und auch zerstörenden Einflüssen ausgesetzt ist.

Ein starker Zerstörer ist der Sauerstoft, und auch das Licht baut wertvolle Substanzen ab, weshalb man Gelée Royale vor Licht und Luft schützen muss. Die Erfahrung zeigte, dass man die aktiven Stoffe am besten durch Vermengung mit Honig in einer lichtundurchlässigen Packung frisch erhalten kann. Russische Wissenschaftler haben festgestellt, dass Gelée Royale als aktive, biologische Substanz stimulierende, also anregende, stärkende und antispastische, demnach krampfstillende Wirkung aufweist. Die Forschung stellt ferner noch fest, dass diese Nahrung der Bienenkönigin auch noch bakteriell wirkt, was sicherlich den Zweck erfüllt,

die Königin vor Infektionen zu bewahren. Es ist keineswegs erstaunlich, dass ein Mittel, das solch guten Zwecken dient, auch uns Menschen nützlich sein kann. So berichten beispielsweise Kliniken von sehr gutem Erfolg bei Arterienverkalkung und Alterserscheinungen. Ältere Intellektuelle teilten uns des öftern aus Amerika mit, dass sie immer wieder zu Gelée Royale, und zwar zu Apiforce, greifen, wenn sie grosse Anstrengungen zu meistern haben, weil sie dadurch wesentlich leistungsfähiger sind. Befriedigend fielen auch die Versuche betreffs der Wirkung von Gelée Royale gegen Strahlenschäden aus. Selbst bei Leukämie soll nach längerer, täglicher Einnahme von 5—10 mg eine wesentliche Besserung des Blutbildes erzielt worden sein.

Da es sich bei diesem Naturprodukt der Bienen auf jeden Fall um sehr konzentrierte Heilstoffe handelt, lohnt es sich bestimmt, ihm vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken. Es ist allerdings notwendig, dabei darauf zu achten, dass man sich ein sorgfältig gewonnenes Produkt beschafft, denn das gebrauchsfertige Präparat sollte alle aktiven Stoffe enthalten.

Milchsäure als Heilmittel

Bei alten Käsern kann man erfahren, dass unsere Vorfahren die Milchsäure schon längst zu Heilzwecken verwendet haben. Gegen Ekzeme und unreine Haut waren daher Umschläge oder direkte Arm- und Fussbäder in saurer Schotte als sicher wirkendes Heilmittel schon längst bekannt. Als Trinkkur stand die saure Schotte, auch Molke genannt, besonders in höheren Kreisen in Ehren, denn die Erfahrung hatte bewiesen, dass sie ein wichtiger Bestandteil bei der Heilbehandlung gegen Gicht, Rheuma und Zuckerkrankheit war. Alle Stoffwechselkranken, ob sie nun an Verstopfung oder Fettleibigkeit litten, mussten neben andern Verordnungen täglich saure Molke trinken, und zwar mindestens 2 Liter während des Tages. Weil die Molke auch günstig auf die Bauchspeicheldrüse einwirkt, zog nicht nur, wie bereits erwähnt, der Diabetiker guten Nutzen aus der Trinkkur, sondern auch jener, bei dem diese wichtige Drüse auf andere Art versagte. Auch bei hohen Fiebern ist die Molke unentbehrlich, da sie überaus durststillend ist und die Ausscheidung anregt. Nach Dr. Kuhl ist die natürliche Milchsäure als anticancerogen zu bezeichnen und daher in der Krebstherapie von grosser Bedeutung.

Da heute nur noch wenig Möglichkeiten zu Molkentrinkkuren geboten sind, leistet Molkosan die besten Dienste, um diese Kur zu Hause durchzuführen. Als Trinkkur ist heute noch ein weiteres milchsaures Produkt in den Handel gekommen, und zwar ein biologisch hergestellter Sauerkrautsaft. Wer an Verstopfung leidet oder immer etwas Zucker ausscheidet, findet kein einfacheres Naturmittel in flüssiger Form als Sauerkrautsaft. Bekanntlich wirkt das Sauerkraut hervorragend gegen skorbutische Erscheinungen, was natürlich auch beim Sauerkrautsaft der Fall ist. Günstig wirkt er sich als Milchsäureprodukt natürlich auch in der Krebsprophylaxe aus. Ausser der erwähnten therapeutischen Wirkung des Sauerkrautsaftes darf auch noch hervorgehoben werden, dass er zum Trinken zudem noch eine Delikatesse ist. Wenn man die Vorzüge dieses einfachen Naturproduktes bedenkt, ist es sehr begrüssenswert, dass heute dieser Sauerkrautsaft in ganz guter Qualität in jedem Reformhaus erhältlich ist.